

3188/J XXIV. GP

Eingelangt am 08.10.2009

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Gerhard Huber

Kolleginnen und Kollegen

an die Frau Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Schließungswelle von Postämtern

Aufgrund der angekündigten neuen Schließungswelle von Postämtern machen sich immer mehr Mitarbeiter der österreichischen Post AG Sorgen um Ihre persönliche bzw. berufliche Existenz.

Die Angst den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren führt bei vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der österreichischen Post AG zu psychischen Problemen, welche sich auch auf die Qualität der Arbeit in den Postämtern auswirkt.

Leidtragende dieser Situation sind abgesehen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die Kunden der Post und somit auch die österreichische Post AG. In meinen Gesprächen mit Tiroler Bürgermeistern und Gemeindevertretern konnte ich feststellen, dass die Suche nach geeigneten privaten Postpartnern äußerst schwierig ist, da selbige nur in Ballungsräumen gewinnbringend arbeiten können. Es ist den Postpartnern also nicht möglich, den vielen Tiroler Bergbauern aber auch älteren Menschen, welche etwas abgelegen wohnen, die pünktliche Zustellung der Post bzw. der Pension, zu garantieren.

Abschließend zitiere ich noch aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2007 der österreichischen Post AG.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir tragen Verantwortung, das ist für die Österreichische Post mit ihren 25.000 Mitarbeitern gleichermaßen Auftrag wie Programm. Wir bekennen uns dazu, wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Aspekte als Einheit zu betrachten....

...Als österreichischer Post-Universaldienstleister stehen wir zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Wir sind zur flächendeckenden, zuverlässigen Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit Postdienstleistungen in erstklassiger Qualität gesetzlich verpflichtet. Damit liefert unser Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung und Absicherung der Kommunikationsinfrastruktur des Landes. Eine große Verantwortung, der unsere Mitarbeiter mit täglichen Höchstleistungen nachkommen - im vollen Bewusstsein um

den Wert dieser Leistungen für unsere Kunden und den Wirtschaftsstandort Österreich. Auch unser unternehmerisches Handeln ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg, zu dem unser Unternehmen als börsennotierte Aktiengesellschaft seinen Anteilseignern - der Republik Österreich gleichermaßen wie den institutionellen und privaten Aktionären - verpflichtet ist, stellen wir uns ganz bewusst unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, unseren Mitarbeitern und der Umwelt

Die Post bringt allen was - heute und auch in Zukunft.

Der Vorstand der Österreichischen Post AG

Daher stellen unterfertige Abgeordnete an die Frau Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

ANFRAGE

1. Warum sind vereinzelte, von der Schließung bedrohte, Postämter auf Weisung nur mehr 20 Stunden wöchentlich geöffnet?
2. Welche Postämter sind österreichweit von der oben genannten Weisung betroffen? (Bitte Aufstellung jeweils nach Bundesland)
3. Wer ist für diese Weisungen verantwortlich?
4. Ist es richtig, dass die gesetzlich verpflichtende, flächendeckende, zuverlässige Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit Postdienstleistungen durch die Minimierung der Öffnungszeiten leidet?
5. Wenn ja, wurden Sie über diese Problematik von den betroffenen Mitarbeitern der jeweiligen Postämter informiert?
6. Wenn ja, wurden Sie über diese Problematik von den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden informiert?
7. Wenn ja, welche Gemeinden bzw. Bürgermeister haben, sich gegen die Schließung des Postamtes in ihrer Gemeinde ausgesprochen? (Bitte Aufstellung je nach Bundesland)
8. wie viele Postpartner haben seit 1 Jänner 2008 die Agenden der Postämter in Österreich übernommen? (Bitte Aufstellung jeweils nach Bundesland)
9. Wieviele Postpartner sollen österreichweit die Agenden der österreichischen Post übernehmen?
10. Wieviele Postpartner sollen in Tirol die Agenden der österreichischen Post in Tirol übernehmen? (Bitte um Aufstellung der jeweiligen Standorte)
11. Können Sie eine Kündigungswelle im Logistikzentrum Hall ausschließen?
12. Wenn nein, wie viele Mitarbeiter im Logistikzentrum Hall sind vom Verlust ihres Arbeitsplatzes betroffen?

13. Können Sie eine österreichweite Kündigungswelle in den Logistikzentren der österreichischen Post ausschließen?
14. Wenn nein, wie viele Mitarbeiter in den Logistikzentren der österreichischen Post sind vom Verlust ihres Arbeitsplatzes betroffen?
15. Wie viele Mitarbeiter der österreichischen Post AG sind von den geplanten Schließungen von Postämtern in Tirol betroffen?
16. Können Sie garantieren, dass die Zustellung der Post durch Postpartner, auch in ländlichen Regionen in Zukunft gewährleistet ist?
17. Können Sie die Einhaltung des Briefgeheimnisses durch private Postpartner garantieren?
18. Wenn nein, warum nicht?
19. Können Sie die Einhaltung des Postgeheimnisses durch private Postpartner garantieren?
20. Wenn nein, warum nicht?
21. Ist die logistische Bewältigung der Postzustellung in Hauptverkehrszeiten (Ostern, Weihnachten) durch private Postpartner vertraglich sichergestellt?
22. Ist eine logistische Nachverfolgung bei Verlust eines Briefes, Paketes bei privaten Postpartnern garantiert?
23. Wenn nein, warum nicht?
24. Wer ist im Falle des unerwarteten Ausfalles eines Postpartners (Insolvenz, Todesfall etc.) für die Erfüllung des gesetzlichen Versorgungsauftrages seitens der Post verantwortlich?
25. Ist es richtig, dass sich die Suche nach geeigneten Postpartnern als äußerst schwierig erweist?
26. Wenn ja, warum?
27. Ist es richtig, dass die Innsbrucker Hauptpostamt, nach Verkauf der Hauptpost, geschlossen wird?
28. Ist es richtig, dass im neuen Kaufhaus Tyrol eine neues Postamt eröffnet werden soll?
29. Gibt es für die Eröffnung des neuen Postamtes im Kaufhaus Tyrol gewisse Vereinbarungen mit dem Betreiber des Kaufhaus Tyrol Rene Benko?
30. Wenn ja, welche?